



# “Frauen sind viel härter im Nehmen, auch was Fäulnis angeht.”

**Dr. Mark Benecke** gastiert am 3. Dezember 2014 in der Stadthalle „stern“ in Riesa. Im Interview spricht der Kriminobiologe offen über den Tod und den Umgang anderer mit seiner Arbeit.

**ELBGEFLÜSTER:** Sind insbesondere die Frauen eher verschleckt oder fasziniert von Ihrem Beruf?

**DR. MARK BENECKE:** Ich empfinde das als unfreiwilige Prozesse der Kriminobiologie hier mit einem Fingerschlags erledigt werden. Ich empfinde das also unfreiwilig komisch. Leiche als faszinierend. Empfinden Sie überhaupt noch Ekel in Ihrem Job?

**DR. MARK BENECKE:** Um es auf den Punkt zu bringen: Nein.

**ELBGEFLÜSTER:** Sind insbesondere die Frauen eher verschleckt oder fasziniert von Ihrem Beruf?

**DR. MARK BENECKE:** Ich denke, Frauen sind viel härter im Nehmen, auch was Fäulnis angeht.

**ELBGEFLÜSTER:** Sie werden ja häufig mit Tragödien konfrontiert. Welches Verhältnis haben Sie dadurch zum Job?

Zwischenländerinnen und Bundespolizistinnen, die sehr offenkundig schlecht ausgebildet und vorurteilhaften arbeiten müssen, hingenommen werde. Ich halte es aber so wie auch im restlichen Leben: Es gibt nur eine kleine Blase, in der ich handeln kann, und dort hoffentlich Gutes und Sinnvolles erreiche. Mehr kann ein Mensch nicht tun. Wie die anderen sich benehmen, hängt leider oft nicht von mir ab, sondern von den Geistern, die die anderen im Kopf haben.

**ELBGEFLÜSTER:** Sie haben ja auch Psychologie studiert. Wie wichtig ist diese Wissenschaft bei Ihnen Ermittlungen?

**DR. MARK BENECKE:** So mittel. Es hilft mir in einer Linie, chronische Lügner oder Menschen mit schweren psychischen Veränderungen zu erkennen und bei diesen dann keine Diskussionen über Spuren anzufangen. Entweder die Auftraggeber sind hundert Prozent ehrlich oder wir lassen es einfach. Etwas, was ich im Studium nicht gelernt habe, waren die Abläufe der Trauerarbeit. Leider bleiben manche Angehörige in der Trauer stecken und suchen Schuldige, die es gar nicht gibt. Das kann bei Fällen manchmal stören sein (weil es gar keine Tat, sondern nur einen Toten gibt, der durch Unfall oder Suizid gestorben ist). Allerdings hatten wir

auch schon Fälle, in denen insbesondere Eltern den richtigen Reicher hatten und den entscheidenden Hinweis auf objektive Spuren gegeben haben, etwa alte Blutspuren, die von allen anderen übersehen wurden.

**ELBGEFLÜSTER:** Schenken Sie uns bitte zum Abschluss noch eine Lebensweisheit.

**DR. MARK BENECKE:** Ball flach halten!

**Gewinn**  
SP|EL

Wir verlosen unter allen Teilnehmern für seinen Auftritt in der Stadthalle „stern“ in Riesa am Mittwoch den 3. Dezember um 19.30 Uhr 1 x 2 Freikarten.

**MITTACHEN IST DENNBAR EINFACH:** Schicken Sie eine E-Mail mit der Betreffzeile „Dr. Mark Benecke“ sowie Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse: Gewinnspiel@elbgefluester.de oder senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Dr. Mark Benecke“ an Elbgeflüster, Goethestr. 81, 01587 Riesa. Bitte eine Telefonnummer nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 27. November 2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

auch schon Fälle, in denen insbesondere Eltern den richtigen Reicher hatten und den entscheidenden Hinweis auf objektive Spuren gegeben haben, etwa alte Blutspuren, die von allen anderen übersehen wurden.

**ELBGEFLÜSTER:** Schenken Sie uns bitte zum Abschluss noch eine Lebensweisheit.

**DR. MARK BENECKE:** Ball flach halten!

**ELBGEFLÜSTER:** Ich sehe da keinen Zusammenhang. Der biologische Tod ist was gutes, sinnvolles und normales. Der gewaltsame Tod ist ein Unglück, das unschön ist.

**DR. MARK BENECKE:** Ich sehe da keinen Zusammenhang. Der biologische Tod ist was gutes, sinnvolles und normales. Der gewaltsame Tod ist ein Unglück, das unschön ist.

**ELBGEFLÜSTER:** Gibt es Ihrer Meinung nach angesichts der grenzenlos scheinenden Möglichkeiten der Kriminalbiologie und der DNA-Technik eigentlich noch den perfekten Mord?

**DR. MARK BENECKE:** Perfekte Morde wären aus der Sicht von Bekloppten alle Morde, von denen wir nie was erfahren. Ob es sie in Wirklichkeit gibt oder ob sie nur ein Phantasie sind, weiß niemand...

**ELBGEFLÜSTER:** Ihr Verhältnis zur Polizei ist offenkundig zwiespältig: Einerseits bilden Sie die Exekutive aus, andererseits geraten Sie immer wieder in Konflikt mit Ihnen, da Sie offensichtlich nicht ihrem optischen Idealbild entsprechen. Haben Sie daraus mitterweile Konsequenzen gezogen?

**DR. MARK BENECKE:** Es ist eher das Verhältnis der Polizei zu mir zwiespältig, weil ich regelmäßig von